

Nachrichten

der

Sektion Freiburg

im Breisgau — Segründet 1881



des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg i. Br. - Günterstal, Dorfstr. 13a. — Postcheckkonto: Karlsruhe 38635.

In Kassenangelegenheiten: Hermann Schllinger, Freiburg i. Br., Wallstr. 14.

Zahlstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bucherei: Schusterstr. 19, jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat abds. 7½-9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stat. Dalaas (Urlbergbahn)
Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

4. Vierteljahr

1934

Veranstaltungen

Freitag, den 12. Oktober 1934, 20.30 Uhr, Restaurant Fahnenberg, Kleiner Saal

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen.
2. Bericht über die Hauptversammlung in Daduz (mit Lichtbildern).
3. Verschiedenes.

Freitag, den 26. Oktober 1934, 20.15 Uhr pünktlich, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbildervortrag

des Herrn Hans Moldenhauer, Rastatt,

„Bergsymphonie“

Gran Pasadio — Mont Blanc — Matterhorn.

Freitag, den 9. November 1934, 20.30 Uhr, Restaurant Fahnenberg, Kleiner Saal

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen.
2. Festsetzung des Mitgliedbeitrages für 1935.
3. Lichtbildervortrag des Herrn Walter Birnelin (Jungmannschaft): „Dolomitenwände“.
4. Verschiedenes.

Freitag, den 16. November 1934, 20.15 Uhr pünktlich, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbildervortrag

des Herrn Dr. Abels, Freiburg (Breisgau): „Die Alpen des bescheidenen Wanderers.“

Freitag, den 30. November 1934, 20.30 Uhr, Restaurant Fahnenberg, Kleiner Saal

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen.
2. Lichtbilderbericht des Herrn Willibald Peter: „Mit Auto und Zelt durch den Balkan.“
3. Verschiedenes.

Freitag, den 7. Dezember 1934, 20.15 Uhr pünktlich, Hörsaal I

Öffentlicher Lichtbilder Vortrag

des Herrn Dr. Hans Hanaušek, Baden b. Wien: „Arbergwinter.“

Geheimer Regierungsrat Dr. Karl W. Müller †

Allen, die am Leben der Sektion Anteil nahmen, war unser Geh. Rat Müller ein gern gesehener Bekannter. Selten geschah es, daß er in einer Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung nicht anwesend war. Er, der so viele Verpflichtungen hatte, fand immer den Weg in unseren Alpenverein, und wir wissen, daß er die Stunden in unserem Bergsteigerkreis gern suchte. In vielen Angelegenheiten gab er uns guten Rat, und gar oft sprang er mit der Tat ein. Nun ruht er auf dem Parkfriedhof Berlin-Lichterfelde. Tags zuvor fand im Reichsbankgebäude in Frankfurt am Main eine Trauerfeier statt, bei der wir einen Kranz niederlegen ließen. Ein Sektionsmitglied sprach dort den Hinterbliebenen noch persönlich die Anteilnahme unserer Sektion aus.

Wir werden unserem lieben Geheimrat stets ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren und rufen ihm ein letztes, herzliches „Berg Heil!“ nach.

Richard Schaudig, Sektionsführer.

Die 60. Hauptversammlung in Vaduz (im Fürstentum Liechtenstein)

Als wir letztes Jahr zur Hauptversammlung in Vaduz uns zusammensanden, ahnten wir kaum, daß auch heuer das gemütliche und gastfreundliche Liechtenstein uns wiederum beherbergen würde.

Am Freitag nachmittag waren die meisten Sektionsvertreter bereits in Vaduz, denn für den Abend war eine

Reichsdeutsche Sektionen-Tagung

einberufen. Notar Bauer — der Mann vom Kantsch — leitete als Verbandsführer des Fachamtes für Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen die Versammlung. In großen Zügen streifte er die akuten Fragen des vergangenen Jahres und der Gegenwart. Eingehend berührte er die Frage unserer Jugendgruppen und Jungmannschaften und stellte erfreulicherweise fest, daß Bewährtes nicht zugrunde gehen brauchte. Zu der Frage der ehemaligen „Naturfreunde“ äußerte er sich so, daß es Dienst an der Volksgemein-

Achtung! Neue Sektionsanschrift!

Nicht mehr Postschließfach 250, sondern: Freiburg i. Br. - GUnterstal, Dorfstr. 13a.

Anschrift in Kassenangelegenheiten an den Sektions-Rechner:

Hermann Schillinger, Freiburg im Breisgau, Wallstraße 14.

schaft ist, wenn die guten Elemente unserem DuÖAD. erhalten bleiben. Er bezeichnete die Alpenvereinstätigkeit als eine Brücke zu einer künftigen neuen Zusammenarbeit mit unseren deutschen Brüdern jenseits der Grenze.

Da die für den nächsten Tag angelegte Vorberechnung zur Hauptversammlung mit Rücksicht auf eine Hauptauschussitzung erst auf den Nachmittag des Samstags festgesetzt war, blieb der Vormittag uns überlassen. Er wurde natürlich vielfach zu einer Wanderung ausgenützt. Mit einigen Freunden aus Offenburg und Schiltach wählte ich die

Drei-Schweftern-Tour.

Tau lag auf den Matten der Alpe Gaslei, als wir in früher Morgenstunde dort den Fürstensteig betraten. Kühn ist ein Pfad in die Felsen gehauen, und weit wird der Blick, wenn man oben auf dem Grat über den Gasleikopf und Kühgrat zu den Drei Schweftern geht. 1700 Meter drunten fließt der Rhein, um sich im Norden in den Bodensee zu ergießen. Der Säntis-Altman-Kamm steigt jenseits hoch. Weiße Wolken, Mathebäuschchen gleich, hängen an seinen Spitzen. Am meisten aber fesseln unsern Blick die Berge des Klostertals, alles überragend die Rote Wand. Nur kurz dürfen wir rasten, denn nach Mittag müssen wir wieder drunten sein in Vaduz zu der

Vorbereitung zur Hauptversammlung.

Einen breiten Raum nahm die Besprechung zweier Punkte ein: des Voranschlags für 1935 und der Allgemeinen Hüttenordnung. Eine rege Aussprache führte zu einer einheitlichen Auffassung. So vorbereitet, war ein glatter und schöner Verlauf der

Hauptversammlung

am Sonntag gewährleistet. 234 reichsdeutsche und 70 österreichische Sektionen waren vertreten mit insgesamt 1380 Stimmen. Telegramme lagen vor vom Reichsportführer v. Tschammer und Osten und vom stellvertretenden Landeshauptmann von Tirol. Unser 1. Vorsitzender, Frhr. v. Klebelsberg, Innsbruck, leitete die Versammlung in muster-gültiger Form. Er begrüßte die Ehrengäste, unter ihnen den liechtensteinischen Regierungschef Dr. Hoop, sowie den Ehrenvorsitzenden Erz. v. Spadow. Er gedachte unseres Verhältnisses zu Südtirol, jenem alten deutschen Land südlich des Brenners. In Ergriffenheit hörten wir stehend die Gedächtnisworte an die Toten des Nanga Parbat. Aufrechten Dank zollte er den englischen und indischen Regierungsstellen, die in Freud und Leid der Expedition hilfreich die Hand boten. Der Schluß der ausgezeichneten freien Rede galt dem Wunsche, es möge bald der Tag kommen, da zwischen den beiden Haupttaaten unseres einen deutschen Volkes die Trennungsmauer falle. In diesem Sinne begrüßte er die Mission des Herrn v. Papen und wünschte ihr baldigen und vollen Erfolg.

Der liechtensteinische Regierungschef Dr. Hoop überbrachte die Grüße Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten und versprach die Unterstützung an der Herausgabe der Rhätikon-Karte. Er bekundete die Anteilnahme am Geschehen des DuÖAD., der selbst dort Dauerhaftigkeit besitzt, wo die festesten Bande brechen. Auch er wünschte, es möchten bald wieder die Berge allen gehören.

Um die Mittagsstunde war die Tagesordnung erledigt. Der Rest war dem persönlichen Zusammensein der Sektionsvertreter gewidmet. Diese pflegten daselbe auf einer gemeinsamen Tour, die auch den Reichsdeutschen möglich war, da die Berge um Vaduz auf dem liechtensteinisch-österreichisch-schweizerischen Grenzkamm liegen. Höhenautos brachten viele von uns gleich nach der Hauptversammlung nach Sücca im Saminatal. Mit unserem Hüttenbewirtschaftler, dem Bergführer Ludwig Judrell, stieg ich von dort auf zur

Pfälzer Hütte auf dem Bettlerjoch (2111 Meter).

Sie befindet sich auf liechtensteinischem Gebiet, aber knapp 2 Meter östlich steht der österreichische Grenzstein. Eine helle Vollmondnacht lag über den Bergen. In der Hütte, unter

Mitglieder! Haltet dem D. u. Ö. Alpenverein auch weiter die Treue!

Nehmt in den Zeiten, da uns die Alpen unserer Arbeitsgebiete nicht zugänglich sind, besonderen Anteil an den Veranstaltungen!

dem traulichen Schein der Petroleumlampe, saß eine kleine Bergsteigergemeinschaft. Österreicher, Reichsdeutsche? Nein, Deutsche, verbunden durch Blut und Kultur und gemeinsame Liebe zu den Bergen.

Noch war es dunkel, als es in der Hütte lebendig wurde. Es galt früh aufzustehen, denn eine Tour von 13 Wegstunden lag vor uns, deren Mitte und Ziel die

Sceajplana (2967 Meter)

war. Ich will nicht reden von unserem Weg — links der Blick ins Österreichische und rechts in die Schweiz, bald tief drunten das Gamperdonatal, bald die Almen ob Maienfeld und Malans —, Rudel von Gemsen zogen an den Wänden hin, und Jäger gingen einsam ihren Weg. An den Südwänden der Hornspitze und des Panüler Schrofen ging unser Felssteig entlang, hie und da gesichert durch Drahtseile, und tiefblaue Herbstenziane standen zur Seite. Nein, ich will nicht reden davon, denn endlos könnte man erzählen von der Pracht eines söhnligen Herbsttages im Hochgebirge. Auf dem Gipfel der „Tschassa“ saßen wir, durch Felsen geschützt vor dem Föhnsturm, der die blecherne Windsfahne mit dem eidgenössischen Hoheitszeichen knarren ließ. Bergdohlen kreisten um uns. Unser Blick ging weit, weit vom Bodensee über den Piz Sol zur weißen Bernina, über die Firne der Silvretta hinaus zum Ortler, zu den Höhen des Arlberg und zu den Bergen des Klostertals. Dort lag unsere Rote Wand, deren Südwand auch noch mächtig wirkte, trotzdem im Blickfeld davor die Pyramide der Zimba sich aufbaute. Mit dem Fernglas suchten wir Einzelheiten: das Johannisjoch, den Gehrengrat, die Saladinaspitzen, den Roggelskopf. Länger als der weite Weg, der noch vor uns lag, es eigentlich erlaubte, rasteten wir. Aber einmal mußte Abschied genommen sein. Die verlorene Zeit holten wir ein, indem wir die Schutthalden hinuntersprangen. Die derbe Benagelung unserer Bergschuhe erlaubte es ja. Nochmals saßen wir dann am Spätnachmittag in der Pfälzer Hütte. Als wir über die Dalina-Alpe durchs Saminatal vorwanderten, lag der Abend über uns, und die Nacht brach herein. Bei Sücca stiegen wir auf zum Triefenberger Kulm, durchschritten den etwa 100 Meter langen Tunnel, und ein warmer, südländischer Atem schlug uns jenseits aus dem Rheintal entgegen. Tausende Lichter schauten herauf von Sargans, Sevelen, Buchs und den vielen, vielen Dörfern. Ein Wolkenflor schob sich vor den Mond. Drüben am Säntis hing ein Gewitter. Knapp zwei Stunden Schlaf waren uns in Daduz gegönnt. Dann marschierten wir rüstig in lauer Vollmondnacht nach Schaan. „Ich stand allein in der mondhellten Nacht da und setzte dann mit trübem Gedanken die Rückreise zur Freiburger Hütte fort“, diese Zeilen erreichten mich nur wenige Tage nach meiner Rückkehr nach Freiburg. R. Sch.

Fahrten-Bericht

von Walter Birmelin, Albert Lehmann,
Arthur Rieß (Jungmannschaft).

- 7. 7. 34: Kleinste Zinne über den Preußriß.
- 9./10. 7. 34: Große Zinne. Vierte Durchkletterung der Nordwand.
- 15. 7. 34: Punta Fiammes über die Südwand (Dimaiweg).
- 17. 7. 34: Torre Grande über die Miriamwand.
- 18. 7. 34: Tosana. Fünfte Durchkletterung der direkten Südwand (Stößerweg).
- 23. 7. 34: Marmolata über die Südwand.
- 26. 7. 34: Delagoturm über die Delagokante.
- 27. 7. 34: Winklerturm. Zweite Durchkletterung der Nordostwand (Piaz-Steger).
- 4./5. 8. 34: Delmo. Zwölfte Durchkletterung der Nordwand.
- 15. 8. 34: I. Sellaturm über die Westkante. II. Sellaturm über die Südverschneidung.
- 16. 8. 34: Große Tschierspize durch den Adangkamin.

Mitglieder!

Denkt bei Euren Einkäufen besonders an die Geschäfte,
die in unseren „Sektions-Nachrichten“ inserieren!

- 17. 8. 34: Fünffingerspize durch den Diagonalriß. Abstieg Schmittkamin.
- 19. 8. 34: Pordoisspize. Sechzehnte Durchkletterung der direkten Westwand (Bernardweg).

Sektionstouren

Die Sektionstouren werden nach wie vor an den Aushängestellen und in den Tageszeitungen bekanntgegeben. Vielleicht erhalten wir doch wieder einmal einen schneereicheren Winter, damit auch wieder größere Skitouren durchgeführt werden können. Diese mußten den vergangenen Winter fast ganz ausfallen. Wir sind der Auffassung, daß gerade unsere Skitouren so geartet sein müssen, daß sie einem bergsteigerischen Training gleichkommen. Eine zu niedere Schneedecke bringt aber dann Gefahren mit sich, die sich mit einer erhöhten Teilnehmerzahl steigern müssen. Vorschläge für Sommer- und Wintertouren werden in den Mitgliederversammlungen gerne entgegengenommen, desgleichen aber auch Bereitwilligkeitserklärungen zur Übernahme der jeweiligen Führung.

„Der Bergsteiger“

In den Sektionsnachrichten wurde regelmäßig auf die Güte unserer hervorragend geleiteten illustrierten Monatschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen hingewiesen. Auch im vergangenen Vierteljahr liegen wieder drei Hefte vor, die uneingeschränkt das Lob verdienen. Wenn schon bisher in den Büchereistunden der Sektion (Schusterstraße 19, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, abends 7.30 bis 9 Uhr) eine rege Nachfrage nach den „Bergsteiger“-Heften sich gezeigt hat, so möchten wir diejenigen, die den „Bergsteiger“ noch nicht kennen, bitten, sich in der Bücherei Monatshefte zu entleihen. Ganz besonders empfehlen wir aber auch den Bezug dieser Monatschrift. Der jährliche Preis für Alpenvereinsmitglieder beträgt 10.— RM. Zu beziehen durch die einschlägigen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien 7, Kandlgasse 19—21.

Die „Mitteilungen der Gruppe Bergsteigen“ (Deutscher Bergsteiger- und Wanderverband, Fachsäule XI des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen) liegen künftighin dem „Bergsteiger“ bei.

Mit dem Monat Oktober beginnt auch wieder ein neuer Jahrgang des im gleichen Verlag und unter derselben Schriftleitung erscheinenden „Sport im Winter“. Wer über diese neuzeitlich ausgestattete Wintersportzeitschrift (erscheint vierzehntägig über das Winterhalbjahr) noch nicht orientiert ist, der kann auf der Sektionsbücherei die bisher erschienenen Jahrgänge entleihen und sich selbst die Überzeugung verschaffen, daß der „Sport im Winter“ eine beachtenswerte Erscheinung ist.



Decken Sie Ihren Bücher- und Kartenbedarf

**bei Carl Sintermann, Buchhandlung
jetzt: Bertholdstraße 37**

Gegenüber der Löwenbräuhalle — Langjähriges Alpenvereinsmitglied



A ^{MARKT} A *
L B E

Schuhhaus Bea-Skistiefel

Anerkannte DSV.-

Reg. Nr. 317

aus eigener Werkstätte.

Außerdem beste Markenfabrikate
aller Preislagen!

BESTEHEND SEIT 1843

Extraanfertigung für höchste Ansprüche

Hauptbahnhofwirthschaften

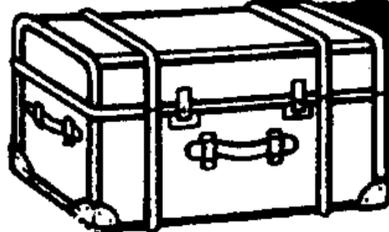
mit anschließender

Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.

Josef Stigler

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl
Die gute Qualität
Die billigsten Preise



Reif

FREIBURG
KAISERSTR.
101

Koffer Reiseartikel Lederwaren

RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG I. BR.

KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT

Vereinslokal der Sektion / Stammtisch jeden Freitag Abend

*

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere: Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pschorrbräu, Rothaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen u. Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen.)

EIGENTÜMER: N. MÜLLER

KARL Schilling

Buchdruckerei
Papierhandlung

Wallstraße 14 · Fernruf 4572

Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf — gut und preiswert. Wirksame Werbedrucke

Papier- und Schreibwaren

Briefpapiere, Füllhalter
Photo-Alben in großer Auswahl. — Auserlesen schöne Kunstpostkarten, Photokarten